

9. September 2025

Interpellation 340 / Michael Sarbach, Grüne prowil
eingereicht am 22. Juni 2025 – Wortlaut siehe Beilage

Wie weiter mit der Musikschule?

Der Interpellant Michael Sarbach, Grüne prowil, hat am 22. Juni 2025 zusammen mit sieben weiteren Mitunterzeichnenden eine Interpellation zum Thema "Wie weiter mit der Musikschule?" eingereicht und den Stadtrat ersucht, vier Fragen zu beantworten.

Beantwortung

1. Hat der Stadtrat seine Entscheidung unter Einbezug der Verantwortlichen der Musikschule getroffen? Falls nein, warum nicht?

In die sehr umfangreichen Abklärungen der Departemente Bau, Umwelt und Verkehr (BUV) und Bildung und Sport (BS) bezüglich der möglichen Unterbringung der Musikschule im Gebäudekomplex Turm wurden die Verantwortlichen der Musikschule miteinbezogen. Den finalen Entscheid, ein Begegnungs-, Kultur- und Musikschulzentrum in der Liegenschaft Turm nicht weiterzuverfolgen, hat der Stadtrat getroffen. Diese Entscheidung liegt in seiner Verantwortung.

2. Nimmt der Stadtrat mit seiner Entscheidung bewusst in Kauf, dass die aktuelle provisorische Lösung für die Musikschule auf unabsehbare Zeit weiter bestehen bleibt? Falls ja: Erachtet der Stadtrat dieses Ansinnen als vereinbar mit Art. 67a der Bundesverfassung, welcher den Bund und die Kantone (und somit auch die Gemeinden) verpflichtet, sich für einen hochwertigen Musikunterricht einzusetzen? Falls nein: An welchem alternativen Standort und innerhalb welches Zeithorizontes will der Stadtrat angemessene Räumlichkeiten für die Musikschule bereitstellen? Können durch diese alternative Lösung Kosten eingespart werden? In welchem Umfang ungefähr?

Bei den aktuellen Räumlichkeiten der Musikschule handelt es sich nicht um Provisorien und auch nicht um eine provisorische Lösung. Die Musikschule verfügt über zwei Standorte; einerseits die Musikschule in der Haldenstrasse mit elf Unterrichtsräumen, einem Schulleiterbüro und einer kleinen Aula (75 m²) sowie andererseits über sechs Unterrichtsräume (einer davon 90m² gross) im Kollektivtrakt der Schulanlage Lindenhof.

Für Aufführungen und flexible Proben können in Absprache mit der Schule auch die grosse Aula im Kollektivtrakt Lindenhof und die kleine Aula im Primarschulhaus Lindenhof kostenlos mitgenutzt werden. Über das offizielle

Reservationssystem kann die Musikschule auch in allen anderen Schulliegenschaften die Aulen kostenlos mitnutzen.

Die Räume an der Haldenstrasse sind eher klein und weisen schall- und energietechnische Schwächen auf. Die beiden Räume im Erdgeschoss (Schlagzeugraum und Aula) wurden 2004 ertüchtigt. Sie eignen sich deshalb gut für den Unterricht. Die Räume im Lindenhof erfüllen alle Anforderungen an einen zeitgemässen Musikunterricht.

An der Haldenstrasse weisen die Räume im Durchschnitt eine Auslastung von 16.5 Stunden pro Woche und Raum auf. Pro Tag ist ein Raum im Durchschnitt 3.3 Stunden belegt. Im Lindenhof beträgt die Auslastung durchschnittlich 12.5 Stunden pro Woche und Raum. Pro Tag ist ein Raum im Durchschnitt 2.5 Stunden belegt. Einzelne Räume sind lediglich an wenigen Halbtagen pro Woche belegt, andere Räume jeweils nur für wenige Stunden, dafür aber an mehreren Tagen.

Die Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche hat sich gemäss Jahresbericht in der Musikschule seit dem Jahr 2021 wie folgt entwickelt:

2021	327	(100%)
2022	317	(97%)
2023	277	(85%)
2024	267	(82%)
2025	297	(91%)

Der Stadtrat erkennt anhand dieser Kennzahlen keine Raumnot und er sieht deshalb auch keinen akuten Handlungsbedarf bezüglich der Musikschule. Er sieht aber die engen Raumverhältnisse und die schalltechnischen und organisatorischen Herausforderungen am Standort Haldenstrasse. Im Bereich der Schulen liegen jedoch weit dringendere Projekte vor. Die Anliegen der Musikschule können deshalb nicht vordringlich behandelt werden.

Der Stadtrat leitet aus Art. 67a BV vor allem bildungspolitische Ziele ab und die Forderung nach einem chancengleichen Zugang zu professionellem Musikunterricht (finanzielle Unterstützung). Dies deckt sich mit der Lesart des Bundesamts für Kultur (BAK)¹. Diese Massnahmen haben zum Ziel, den chancengerechten Zugang der Jugend zum Musizieren zu gewährleisten.

Hochwertiger Musikunterricht ist – trotz Herausforderungen – in den bestehenden Räumen möglich. Die aktuelle Infrastruktur unserer Musikschule steht nicht in Konflikt mit Art. 67a der Bundesverfassung.

3. Welche konkreten Schritte bezüglich Musikschule sind als nächstes vorgesehen und wie sieht der Zeitplan aus?

Die zuständigen Departemente und der Stadtrat haben den parlamentarischen Auftrag, die Unterbringung der Musikschule in den Räumlichkeiten des Turms zu prüfen, umgesetzt. Aufgrund der hohen Kosten von rund Fr. 12 Mio. für die Musikschule und dem beschränkten Spielraum für eine innovative Umsetzung verzichtet der Stadtrat darauf, dieses Projekt im Turm weiter zu verfolgen.

¹ <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/sprachen-und-gesellschaft/musikalische-bildung.html>

Neue Räumlichkeiten für die Musikschule stehen derzeit nicht im Zentrum der Schulraumplanung und erscheinen deshalb auch nicht in der aktuellen Roadmap. In Anbetracht der aktuellen Finanzlage und vor dem Hintergrund der vielen anstehenden Aufgaben für die Schulraumplanung sieht der Stadtrat keine Dringlichkeit darin, eine neue Musikschule zu errichten. Eine weitere Optimierung der bestehenden Räumlichkeiten, vor allem in Bezug auf die oben erwähnten schall- und energietechnischen Schwächen der Unterrichtszimmer an der Haldenstrasse, wäre allerdings zu prüfen.

4. Wie gedenkt der Stadtrat, den Mangel an Räumlichkeiten für Vereine und Kulturschaffende zu beheben? Wird weiterhin eine Lösung in der Liegenschaft «Turm» angestrebt? Falls nein; was sind die Alternativen?

Aktuell stehen diverse Räumlichkeiten für Vereine und Kulturschaffende zur Verfügung. Beispielsweise können Musikvereine bestimmte Schulräume ausserhalb der Unterrichtszeiten für ihre Proben nutzen. Die Stadt Wil stellt regelmässig Auslastateliers für mehrere Monate zur Verfügung. Des Weiteren gibt es Musikbandräume, die derzeit aber alle belegt sind. Die Stadt führt eine entsprechende Warteliste im kreativen und künstlerischen Bereich.

Die Fachstelle Kultur sucht zusammen mit den Fachstellen des Departements Bau, Umwelt und Verkehr laufend nach passenden Räumen für Vereine und Kulturschaffende sowie deren Produktionen (bspw. Bandräume, Probe-räume, Ateliers etc.). Zudem konnte trotz eines partizipativen Prozesses im Jahr 2023 kein Betreiber-team für den Turm gefunden werden. Wie im Speziellen die Liegenschaft Turm in dieser Hinsicht genutzt werden könnte, kann aktuell nicht abschliessend gesagt werden.

Stadt Wil



Andreas Breitenmoser
Vizepräsident Stadtrat



Janine Rutz
Stadtschreiberin